

Solidaritätserklärung zur Hausdurchsuchung des Alhambras in Oldenburg am 23.5.2018

Am 1. Mai 2018 wurde in Solidarität mit der kurdischen Freiheitsbewegung eine Fahne am Aktions- und Kommunikationszentrum Alhambra aufgehängt. Dies nutzte die Polizei als Anlass für die Hausdurchsuchung am 23.5.2018. Sie beschlagnahmte die an die YPG und YPJ angelehnte selbstgenähte Fahne. Weder die Organisationen noch die verwendete Symbolik sind in Deutschland verboten. Bei der Durchsuchung wurde in Privaträume sowie Räume von unterschiedlichen Gruppen und Vereinen eingedrungen und diese durchsucht. Wir halten dies für eine unverhältnismäßige Reaktion auf das Zeigen von kurdischer Symbolik.

Die kurdische Freiheitsbewegung steht für den erfolgreichen Kampf gegen den sog. IS und setzt sich für Basisdemokratie, Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt, Ökologie und Gleichberechtigung der Religionen ein und betont und lebt die besondere Bedeutung der Frauen für diese gesellschaftliche Umwälzung.

Wir lehnen diesen Kriminalisierungsversuch entschieden ab.

Wir solidarisieren uns mit dem Alhambra und den dort aktiven Gruppen.



Diese selbstgenähte Fahne mit den Schriftzügen „YPG“ und „YPJ“ wurde auf der Demo gezeigt und später am Alhambra aufgehängt. Weder YPG noch YPJ sind in Deutschland verboten.

Die Solidaritätserklärung soll gerne weitergeleitet und unterzeichnet werden. Die Unterschriften werden veröffentlicht.

Unterschriften bitte per Mail an: solidarity@alhambra.de oder per Post an: Alhambra Solidarity, Hermannstraße 83, 26135 Oldenburg senden.